



## Presseinformation

zur 13. Sitzung des Kreisausschusses  
am 04.07.2022

### TOP 6

#### **Modellprojekt Gesundheitsregion plus; Antrag auf Weiterführung**

##### **Sachverhalt:**

Die steigende Bedeutung des Bereichs der Präventions- und Aufklärungsarbeit im Landkreis Fürth und die Akquirierung zusätzlicher Fördermittel für die Präventionsarbeit führten dazu, dass sich 2018 sowohl Herr Landrat Matthias Dießl als auch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für einen Beitritt zu den Gesundheitsregionen<sup>plus</sup> aussprachen. Nach Beschluss des Kreistags vom 01.10.2018 wurde der Einführung der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> im Landkreis Fürth zugestimmt und im Anschluss initiiert. Seit 2019 ist der Landkreis Fürth eine der 60 Gesundheitsregionen<sup>plus</sup> im Freistaat Bayern.

Seitdem unterstützt die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Fürth dabei, die regionale Gesundheitsvorsorge und -versorgung sowie Pflege im Landkreis weiter zu verbessern. Die regionalen Netzwerke helfen auf kommunaler Ebene die Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern und die Chancengleichheit zu erhöhen.

Im Landkreis Fürth besteht Sie aus drei Gremien: der Geschäftsstelle selbst, dem Gesundheitsforum und den Arbeitsgruppen. Diese Kommunikations- und Koordinationsstrukturen fördern die sektorenübergreifende Zusammenarbeit zur Verbesserung des Gesundheitszustandes und der gesundheitsbezogenen Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger.

Das Gesundheitsforum bildet unter dem Vorsitz von Landrat Matthias Dießl und unter der Organisation der Geschäftsstellenleitung das zentrale Managementinstrument der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> im Landkreis. Die maßgeblichen regionalen Akteure, die im Landkreis Fürth bei der gesundheitlichen Versorgung und Prävention mitwirken, treffen sich einmal jährlich um die allgemeine Richtung und Zielsetzung der Themen festzulegen.

Innerhalb der Arbeitsgruppen diskutieren die lokalen Akteure konkrete Probleme und Bedarfe und erarbeiten mit der Geschäftsstellenleitung Lösungsvorschläge sowie Handlungsempfehlungen. Es gibt vier bestehende Arbeitsgruppen, die AG Gesundheitsversorgung, sowie im Handlungsfeld Gesundheitsförderung und Prävention die AGs „Gesund Aufwachen“, „Erwachsenengesundheit“ und „Gesund im Alter, Pflege und lebenswertes Lebensende“. Perspektivisch soll sich der Bereich Pflege zu einer eigenständigen AG entwickeln.

Die Geschäftsstelle dient als Koordinierungs- und Anlaufstelle. Zu ihren Aufgaben gehört u.a. die inhaltliche und organisatorische Begleitung des Gesundheitsforums und der Arbeitsgruppen sowie die Mithilfe bei der Akquirierung von Fördergeldern und Unterstützung bei der Umsetzung der Projekte und Maßnahmen.

In den letzten drei Jahren wurden Fördergelder in Höhe von ca. 48.000€ abgerufen, zusätzlich zu den Geldern für die Geschäftsstelle selbst und Fördergeldern für Projekte unter der Leitung anderer Abteilungen.

Es hat sich zudem ein umfangreiches Netzwerk gebildet zwischen amtlichen Akteuren der Gesundheit wie dem Gesundheitsamt, der Gesundheitsförderung, der KOKI, dem Sozialamt und vielen anderen. Aber auch themenübergreifend entstanden Kooperationen mit z.B. der Wirtschaftsförderung oder der Öffentlichkeitsarbeit. Zudem wurde ein enger Kontakt zu den örtlichen Vertretern der Krankenkassen, den caritativen Einrichtungen, Pflegeeinrichtungen, Verbänden, Vereinen sowie zu den Schulen erarbeitet. Auch konnte durch die Zusammenarbeit beim Thema Covid-Impfungen und -Testungen erstmals ein regelmäßiger Kontakt hergestellt werden zur Ärzteschaft und den Apotheken für weitere Zusammenarbeit.

Es fanden Projekte statt wie „Gesund von 0-100 - Generationen Bewegen“ zur generationsübergreifenden, niederschweligen Bewegungsförderung. Gezielte Bedarfserhebungen, wie z. B. zu regionalen Gesundheitsproblemen bei Schwangeren und jungen Familien wurden durchgeführt. Bei verschiedenen Aktionen rund ums Herz wurde unter anderem für das Thema Herzgesundheit sensibilisiert und über eine Förderung weitere AEDs im Landkreis installiert. Die Aktion „Gesund aufwachsen“ klärte Schwangere und junge Mütter über vorhandene Angebote im Bereich Kinder- und Elterngesundheit im Landkreis auf. Es entstand ein Netzwerk Betriebliche Gesundheitsförderung. Auf der neuen Pflegeplatzbörse können die Landkreisbewohner nach geeigneten Pflegeplätzen suchen. Im Projekt Global Nachhaltige Kommune wird das Thema Gesundheit langfristig und nachhaltig verankert. Die Kommunen wurden bei der Einführung der Lokalen Allianz für Demenz unterstützt.

Schwerpunkthemen zu Beginn der nächsten Förderphase wird im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung die Psychische Gesundheit der Kinder- und Jugendlichen sein, unter anderem um die Folgen der Corona Pandemie zu bewältigen. Aber auch im Erwachsenenbereich wird dieses Thema bearbeitet werden im Netzwerk Betriebliche Gesundheitsförderung. Das Netzwerk soll stetig erweitert und verfestigt werden, um vor allem kleine Betriebe und mittelständische Betriebe bei der Gesundheitsförderung zu unterstützen.

Schwerpunktthema im Bereich „Gesund im Alter“ ist es, das Angebot für pflegende Angehörige zu verbessern sowie niederschwellige Angebote im Bereich Bewegung und Ernährung für Senioren anzubieten. Im Bereich der Gesundheitsversorgung soll dem Fachkräftemangel im Gesundheitswesen vorgebeugt werden, beginnend mit einer umfassenden Bedarfserhebung für den Landkreis. Anhand dieser werden zielgerichtete Maßnahmen entwickelt. Dies beinhaltet auch den Bereich der Pflege, welcher in der zweiten Förderphase eine zentrale Rolle einnimmt. Die Mitarbeiterbindung und -gewinnung steht hier im Mittelpunkt. In einem weiteren Projekt wird die umfassende Versorgung des Landkreises mit öffentlichen Defibrillatoren angestrebt, mit der bereits in der jetzigen Förderperiode begonnen wurde.

Um das Netzwerk der regionalen Akteure des Gesundheitssystems im Landkreis Fürth weiter auszubauen und zu verstetigen wird daher eine Weiterführung der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> empfohlen.

Durch den weiter steigenden Bedarf, vor allem in den Themenbereichen psychische Gesundheit und Pflege, soll die jetzige 77%- Stelle auf eine Vollzeitstelle erhöht werden.

Die Förderung des Landes umfasst bis zu 70% der förderfähigen Ausgaben und maximal 50.000 Euro pro Jahr über eine Förderlaufzeit von 5 Jahren.

Für die Weiterführung der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> hat der Landkreis Fürth folgende Verpflichtungen zu erfüllen:

- Die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Fürth ist weiter nach dem Konzept des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege zu organisieren. Dabei sind insbesondere

ein Gesundheitsforum und Arbeitsgruppen durchzuführen und die Geschäftsstelle zu besetzen.

- Es erfolgt eine Widmung zu den Handlungsfeldern „Gesundheitsförderung und Prävention“, „Gesundheitsversorgung“ und „Pflege“.
- Es ist jährlich ein Umsetzungsplan aufzustellen, der Maßnahmen in angemessenem Umfang enthalten muss, die den Zielen der Bayerischen Staatsregierung nicht widersprechen dürfen.
- Dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit ist jährlich ein Fortschrittsbericht vorzulegen.
- An den Gesamtevaluationen aller Gesundheitsregionen<sup>plus</sup> durch das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit wird teilgenommen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

1. Der Landkreis verpflichtet sich für den Förderzeitraum 2023 bis 2027, vorausgesetzt die Förderung wird bis zu diesem Zeitpunkt bewilligt, die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> weiterzuführen und weiterhin damit verbundenen Verpflichtungen zu erfüllen.
2. Die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> wird beauftragt, einen Förderantrag für die Weiterführung der Geschäftsstelle von 2023-2027 fristgerecht zu stellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel ab dem Jahr 2023 in den Haushalt einzustellen.
4. Im Stellenplan ab 2023 wird eine Vollzeitstelle der Entgeltgruppe 11 ausgewiesen.